

DerWesten - 19.08.2009

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/wesel/2009/8/19/news-129880911/detail.html>

Wirtschaft

14 neue Silos, zwei Halbinseln und ein Weg

NRZ Wesel, 19.08.2009, Petra Herzog



Suhrborg & Co. in Bislich und Bergerfurth

Wesel. Seit drei Tagen ist sie in Betrieb, die neue Sandaufbereitungsanlage der Firma Suhrborg & Co. am Bislicher Drögenkamp. Legt ein Schiff auf der anderen Seite des Rheindeichs an, kann am Computer die genaue Rezeptur eingegeben werden, die später im Bauch des Frachters landen soll. Denn die Mischung aus kleinen und großen Körnern macht's, und so fließen aus den 14 Silos die entsprechenden Mengen aufs Band, das den Baustoff schließlich aufs Schiff transportiert.

Tag der offenen Tür

Die neue Sandaufbereitungsanlage der Firma Suhrborg & Co. am Drögenkamp in Bislich ist Anlass für einen Tag der offenen Tür am Samstag, 19. September, von 12 bis 18 Uhr. Es gibt Führungen, Unterhaltung für die kleinen Gäste und zwei Ausstellungen. Zum einen können Bagger und andere Fahrzeuge besichtigt werden, zum anderen wird in einer kleinen Schau Wissenswertes rund um Kies und Sand am Niederrhein vermittelt. Parkplätze für Autos und Fahrräder sind vorhanden. Bei einem Gewinnspiel kann unter anderem eine Tour mit der MS August zu den Biotopen im Diersfordter Waldsee gewonnen werden.

Betriebsleiter Thomas Derksen und Prokurist Peter Dittges stellten die imposante Anlage am Ellerdonksee gestern vor. Jedes der 22 Meter hohen Sandsilos fasst 800 bis 900 Tonnen. Die gehen nach und nach vor allem in die Benelux-Länder, aber auch nach Frankreich. Zwei bis vier Schiffe legen täglich in Bislich an und bringen den Rohstoff in Firmen, die Betonteile fertigen. Die kommen teils wieder zurück nach Deutschland.

Beton für die Betuwe

In den Niederlanden sind übrigens die Sichtbetonwände entlang der Betuwe-Linie und der Autobahn 15 mit Sand aus Bislich gebaut, weiß Dittges. Und die Hamminkelner Firmen Max Bögl sowie die Beton- und Verbundsteinwerke nutzen das Material ebenfalls.

Badestrand ab 2010

Während am Ellerdonksee voraussichtlich im nächsten Jahr der Bislicher Badestrand entsteht, gibt es an der Erweiterung des Brüggerhofsees bereits erste Rekultivierungsflächen. Aus dem großen Abrauhaufen entstanden zwei Halbinseln, und auch die Randbereiche wurden damit befestigt. Hier soll es einmal wie einst in der Aue aussehen, mit Flachwasserzonen für viele Vogelarten. Auch ein Weg für Wanderer und Radfahrer ist auf dem Areal geplant. Mit der Eröffnung wird im nächsten Jahr gerechnet. Derweil läuft aber noch die Auskiesung. Bis 2020 reichen hier die Ressourcen. Das gilt auch für die Gewinnungsstätte in Bergerfurth. Suhrborg kaufte sie von der Rheinkiesbaggerei Wesel Dr. Wolfgang Böttcher. Hier ist ein Saugbagger

mit Schöpfrad im Einsatz, dessen Rüssel den Rohkies vom Seegrund holt. Anschließend wird er über eine Rohrleitung an Land gepumpt. 160 Hektar sind bereits abgegraben, 20 weitere werden in den nächsten elf Jahren folgen.